

Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Montag, dem 11.03.2019, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid Lindgren-Schule, Hohenacker 14. Edeweicht,.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Kai Hinrich Bischoff

Mitglieder des Ausschusses

Wolfgang Diedrich

Heidi Exner

Vertreterin des Herrn Dirk von Aschwege

Jürgen Kuhlmann

Vertreter der Frau Kirsten Oltmer

Dr. Hans Fittje

Uwe Hilgen

Roland Jacobs

Hergen Erhardt

Ralf Andre Krallmann

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Tanja Behrens

Verwaltungsfachwirtin FB III (Vfw)

Reiner Knorr

Sachgebietsleiter Bauverwaltung (SGL)

Angelika Lange

Protokollführerin

Rolf Torkel

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und
Wirtschaftsförderung (FBL)

Gäste

Richard Eckhoff

Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht -
zu TOP 6

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 30.10.2018
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
- 5.1. Grünpflege Bahnweg Süddorf
6. Gewässerentwicklungsplan Aue;
Bericht des Geschäftsführers der Ammerländer Wasseracht Herrn Richard Eckhoff
Vorlage: 2019/FB III/2969

7. Arbeitskreis Freiraumkonzept;
Bericht über die Ergebnisse aus den Bereisungsterminen
Vorlage: 2019/FB III/2971
8. Antrag des Waldvereins "De Jeddeloher-Busch e.V." auf Bewilligung eines Zuschusses aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Beschaffung von Biotoiletten für die schulische Waldnutzung
Vorlage: 2019/FB III/2972
9. Antrag des Landvolkvereines Jeddelloh I auf Zuwendungen aus Agenda-Mitteln für die Neuanlegung eines Schulgartens in Jeddelloh I
Vorlage: 2019/FB III/2970
10. Anträge des Hegering Edewecht der Jägerschaft des Landkreises Ammerland e.V. für einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda zur Beschaffung von Saatgut für a) die Anlegung von Blühstreifen und b) Bienenweiden in Privatgärten
Vorlage: 2019/FB III/2968
11. Anfragen und Hinweise
 - 11.1. Umfang und Kontrolle von Grünpflegearbeiten
 - 11.2. Ausmähen von Bermen an Wegen
 - 11.3. Straßenbeet am Busplatz in Friedrichsfehn
12. Einwohnerfragestunde
 - 12.1. Aue - Machbarkeitsstudie Zwischenahner Meer
 - 12.2. Zusammenarbeit von Landwirten und Imkern
 - 12.3. Invasive Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs
13. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Bischoff eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Bischoff stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
**Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für
Landwirtschaft und Umweltschutz am 30.10.2018**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

(Anmerkung:

Die letzte Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz fand entgegen der Nennung in der Einladung nicht am 13.11.2018, sondern am 30.10.2018 statt. Die Überschrift des TOP 3 dieser Sitzung wurde für das Protokoll insofern angepasst.)

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

TOP 5.1:
Grünpflege Bahnweg Süddorf

Ein Einwohner bittet um Auskunft, warum am Bahnweg in Süddorf, wie auch an anderen Stellen im Gemeindegebiet, neben anderen Gehölzen austreibende Weiden und Brombeeren mit Wurzelwerk radikal entfernt würden, auch wenn dieser Bewuchs keine negativen Auswirkungen auf ggf. vorhandene Wasserzüge oder Verkehrsverbindungen habe. Gerade diese Pflanzen dienten Insekten als wichtige Nahrungsquelle und Lebensraum. An anderen Stellen im Gemeindegebiet werde viel Geld investiert, um Nahrungspflanzen für Insekten anzusiedeln, dies sei nicht nötig, wenn vorhandener natürlicher Bewuchs insektenverträglich beschnitten und nicht komplett entfernt würde.

Hierzu führt FBL Torkel aus, einerseits würden durch den Bauhof Straßenseitenräume in Abständen von einigen Jahren freigeschnitten, andererseits lägen freizuhaltende Wasserzüge in anderen Zuständigkeiten. Aus dem Stand könne er hier keine Aussage zu der vorgebrachten Situation treffen. Er werde die

vorgebrachten Anregungen aufnehmen und erbitte sich Namen und Adresse des Einwohners, um diesem im Nachgang zur Sitzung eine Antwort zukommen lassen zu können.

(Anmerkung der Verwaltung:

Der zuvor beschriebene Rückschnitt ist umfassender erfolgt, als in den im mehrjährigen Abstand stattfindenden Pflegeschnitten üblich, da dieses zur Vorbereitung der Sanierung des Kleinbahnwanderweges erforderlich ist. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind die Bermen wieder so zu profilieren, dass das anfallende Oberflächenwasser ordnungsgemäß abgeführt werden kann.)

TOP 6:

Gewässerentwicklungsplan Aue;

Bericht des Geschäftsführers der Ammerländer Wasseracht Herr Richard Eckhoff

Vorlage: 2019/FB III/2969

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik durch SGL Knorr erläutert Herr Eckhoff anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) den Gewässerentwicklungsplan (GEPL) Aue. Hierbei weist er insbesondere darauf hin, der GEPL sei ein Fachgutachten, das einen Rahmen für weitere Entwicklungen und Maßnahmen biete. Leider existierten im Ammerland nur noch wenige naturnahe Gewässer, die Aue stelle dabei zwar in diesem Zusammenhang das beste Gewässer im Ammerland dar, liege im überregionalen Vergleich mit der Einstufung in die Priorität 4 jedoch im schlechteren Bereich. Aus diesem Grunde bestehe hier nach WRRL Handlungsbedarf, weil das gute ökologische Potenzial nicht erreicht werde.

In der anschließenden Diskussion führt Herr Eckhoff auf Nachfragen aus, es habe in den letzten zehn bis zwölf Jahren nur langsame Fortschritte in der Gewässerentwicklung gegeben, weil das für die Gewässer zuständige Land Niedersachsen schwerpunktmäßig Gelder für die weitere Verbesserung bereits hoch eingestufte Gewässer zur Verfügung stelle. Aktuell hätten Gelder für die Entwicklung der Vehne in Anspruch genommen werden können, weil diese für höher priorisierte Gewässer nicht abgerufen worden seien. Eine durch die vorige Landesregierung geplante Novellierung des Wasserrechts sei leider durch die derzeitige Landesregierung nicht weiter verfolgt worden. Im Übrigen sei die landwirtschaftliche Nutzung bis an die Gewässerränder heran nach wie vor erlaubt. Aus den vorgestellten Maßnahmen könne die Gemeinde bspw. in einem ersten Schritt die auf der Folie „Abschnitt 5 (Auszug): Osterschepser Straße - Einmündung Vehne alt“ vorgestellte Maßnahme umsetzen und so ohne längere Verzögerungen eine positive Entwicklung der Aue z. B. durch die Anlegung eines Landschaftsparks, Auen o. ä. angehen. Solche Maßnahmen könnten im Übrigen auch Kompensationsmaßnahmen für die Ausweisung neuer Baugebiete dienen. Für weiterführende Gespräche stehe die Ammerländer Wasseracht gerne zur Verfügung.

Sodann wird vom Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Arbeitskreis Freiraumkonzept;

Bericht über die Ergebnisse aus den Bereisungsterminen

Vorlage: 2019/FB III/2971

Zunächst weist FBL Torkel darauf hin, der Arbeitskreis Freiraumkonzept habe sich aus der Arbeit zum städtebaulichen Entwicklungskonzept entwickelt. Es gehe dabei nicht um das Sammeln bereits existierender gesetzlich relevanter Regelungen und Festsetzungen, sondern um das Zusammentragen der aus der subjektiven Sicht der Arbeitskreismitglieder in ökologischer Hinsicht wertvollen Bereiche in der Gemeinde Edewecht. In 2017 seien zwei Bereisungen durchgeführt worden, deren Erkenntnisse nun mit maßgeblicher Unterstützung durch RH Erhardt zu einem Bericht zusammengefasst wurden. Dieser Bericht solle den Ratsmitgliedern als Grundlage für künftige Entscheidungen dienen. Eventuelle Maßnahmen könnten mangels gesetzlicher Ermächtigungsgrundlagen im Übrigen mit den betroffenen Grundstückseigentümern nur auf freiwilliger Basis vereinbart werden.

Sodann stellen SGL Knorr und RH Erhardt den Bericht (Anlage 3 zu diesem Protokoll) gemeinsam vor.

Ohne Aussprache wird vom Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Antrag des Waldvereins "De Jeddeloher-Busch e.V." auf Bewilligung eines Zuschusses aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Beschaffung von Biotoiletten für die schulische Waldnutzung

Vorlage: 2019/FB III/2972

Nach kurzer Erläuterung des Antrages durch SGL Knorr bittet RH Dr. Fittje, in den Beschlussvorschlag zwingend die Auflage, die baurechtliche Zulässigkeit der geplanten und ausgeübten Nutzung nachzuweisen, aufzunehmen.

RH Diedrich stimmt dem zu. Er schätzt das Engagement des Waldvereins und erklärt die grundsätzliche Bereitschaft seiner CDU-Fraktion, diesen in seiner Arbeit zu unterstützen. In Anbetracht der für das laufende Jahre insgesamt zur Verfügung stehenden Summe der Agenda-Mittel plädiert er jedoch für eine maximale Unterstützung in Höhe von 4.000 €, um so auch anderen förderungswürdigen Maßnahmen noch eine Chance auf Unterstützung zu geben.

Auf RH Krallmanns Nachfrage führt FBL Torkel aus, die Agenda-Mittel unterlägen nicht den gleichen Anforderungen wie bspw. die Förderungen von Vereinen. Es müsse hier keine prozentuale Obergrenze oder eine finanzielle Gleichbehandlung mit anderen Fällen beachtet werden. Im Falle der Vergabe von Agenda-Mitteln stehe es dem Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz frei, Mittel abschließend für als wichtig erachtete Vorhaben zu vergeben.

Auf Grundmandatar Apitzschs Nachfrage erläutert SGL Knorr, bezüglich der Eignung der vom Verein vorgestellten Toiletten vertraue die Verwaltung der beigefügten Produktbeschreibung. Eine detaillierte Prüfung sei nicht durchgeführt worden.

Sodann fasst der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz folgenden

Beschluss:

Unter der Voraussetzung, dass planungs- und bauplanungsrechtlich die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden, werden 4.000 € in Aussicht gestellt. Das Geld kann abgerufen werden, wenn die o. g. Voraussetzungen erfüllt sind.

- einstimmig beschlossen -

Enthaltung 1

TOP 9:

Antrag des Landvolkvereines Jeddelloh I auf Zuwendungen aus Agenda-Mitteln für die Neuanlegung eines Schulgartens in Jeddelloh I

Vorlage: 2019/FB III/2970

Nach kurzer Erläuterung der Beschlussvorlage durch SGL Knorr führt er auf Nachfragen aus der Ausschussmitte weiter aus, die Lage des neu anzulegenden Schulgartens sei mit den Lehrern und Eltern der Grundschule Jeddelloh I einvernehmlich besprochen und von allen Seiten begrüßt worden.

Sodann fasst der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz folgenden

Beschluss:

Dem Landvolkverein Jeddelloh I wird zur Neuanlegung des Schulgartens in Jeddelloh I ein Zuschuss in Höhe von 650,00 € gewährt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt auf Nachweis der verauslagten Kosten.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Anträge des Hegering Edeweicht der Jägerschaft des Landkreises Ammerland e.V. für einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda zur Beschaffung von Saatgut für a) die Anlegung von Blühstreifen und b) Bienenweiden in Privatgärten

Vorlage: 2019/FB III/2968

Vfw Behrens erläutert die Beschlussvorlage und weist ausdrücklich darauf hin, aufgrund des nachgereichten Zusatz-Antrages des Hegerings betrage der beantragte Zuschuss zu Punkt 1 nunmehr 800 €.

Sodann fasst der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

- 1. Dem Hegering Edeweicht wird für die Beschaffung von Saatgut für die Herrichtung von Blühflächen ein Betrag in Höhe von 40 % der Gesamtkosten des Saatgutes, maximal jedoch 800,00 €, aus den Mitteln der Lokalen Agenda bewilligt.*

2. Dem Hegering Edeweicht wird für die Beschaffung von Saatgut für Bienenweiden in Privatgärten ein Betrag in Höhe von 50 % der Gesamtkosten des Saatgutes, maximal jedoch 200,00 €, aus Mitteln der Lokalen Agenda bewilligt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11: **Anfragen und Hinweise**

TOP 11.1: **Umfang und Kontrolle von Grünpflegearbeiten**

Unter Bezug auf den Hinweis eines Einwohners in der vorangegangenen Einwohnerfragestunde verweist auch RH Dr. Fittje auf die radikale und aus seiner Sicht völlig überzogene und zudem ökologisch bedenkliche Entfernung bereits austreibender Weiden am Bahnweg in Süddorf und bittet um Auskunft, wer den Umfang dieser Arbeiten festlegt und ob diese Arbeiten einer Kontrolle unterliegen.

(Anmerkung der Verwaltung:

Die Arbeiten werden nach einem abgestimmten Pflegeplan von einem beauftragten Unternehmen durchgeführt, welches hierfür leistungsfähige Maschinen einsetzt. Die Arbeiten werden im mehrjährigen Abstand durchgeführt und sollen im Sinne einer möglichst hohen Effizienz einen angemessenen Grad des Rückschnitts bewirken.)

TOP 11.2: **Ausmähen von Bermen an Wegen**

RH Dr. Fittje regt an, künftig nur noch Bermen an Straßen zu mähen, Bermen an Wegen jedoch auszusparen, weil einerseits aufgrund der untergeordneten verkehrlichen Bedeutung eine mögliche Nutzung der Bermen durch Fahrzeuge zu vernachlässigen sei und andererseits Insekten auf diese Weise dringend notwendiger Lebensraum belassen werden könne.

(Anmerkung der Verwaltung:

Die Arbeiten im Bermenbereich sind nicht nur an befestigten Straßen notwendig, sondern insbesondere auch im unbefestigten Wegebereich. Hiermit soll insbesondere sichergestellt werden, dass das anfallende Oberflächenwasser vom Wegekörper in Seitenbereiche und Gräben abgeführt werden kann. Gerade in der niederschlagsreichen Jahreszeit hat sich herausgestellt, dass ohne die Pflegemaßnahmen erhebliche Beeinträchtigungen der unbefestigten Wege bis hin zur Unpassierbarkeit für normal übliche Kfz auftreten. Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses die konkrete Vorgehensweise erläutern.)

TOP 11.3: **Straßenbeet am Busplatz in Friedrichsfehn**

RH Erhardt weist darauf hin, die auf Schaffung von Lebensraum für Insekten ausgelegte Bepflanzung dieses Straßenbeetes habe einerseits nicht optimal umgesetzt werden können und stoße andererseits bei der Bevölkerung auf

Unverständnis, weil Art und Ziel der derzeitigen Bepflanzung nicht hinreichend bekannt seien. Er bittet, zu prüfen, ob eine Bepflanzung in Anlehnung an das Konzept für das Gemeindegebiet umgesetzt und in diesem Zuge ein für Insekten wertvoller Faulbaum gepflanzt werden kann.

Auf Einwände aus der Ausschussmitte führt er weiter aus, Faulbäume seien seit langer Zeit einheimisch und sicherlich giftig. Dies gelte aber neben vielen anderen im Gemeindegebiet vorhandenen Pflanzen u. a. auch für Rhododendren, die im Gemeinde- und Kreisgebiet in überaus großen Mengen vorhanden seien. Wolle man alle giftigen Pflanzen zum Schutz von bspw. Kindern aus dem öffentlichen Raum verbannen, müsse ein Großteil aller vorhandenen Pflanzen entfernt werden. Hier gelte es, insbesondere Kinder zu sensibilisieren.

TOP 12: **Einwohnerfragestunde**

TOP 12.1: **Aue - Machbarkeitsstudie Zwischenahner Meer**

Ein Einwohner bezieht sich auf die Machbarkeitsstudie Zwischenahner Meer und fragt, ob die Gemeinde Edewecht mit der Gemeinde Bad Zwischenahn in Kontakt steht, um sowohl die Oberflächenentwässerung in die Bäke und Aue und somit die Einleitung von Phosphat in diese Gewässer als auch die Veränderung von Durchlaufmengen zu kommunizieren und zu regeln.

Hierzu führt BMin Lausch aus, zuständige Behörden für diese Thematik seien die Ammerländer Wasseracht und der Landkreis. Selbstverständlich tauschten sich die Gemeinden Edewecht und Bad Zwischenahn über diese Thematik aus. Insbesondere in den Sommermonaten sei die verringerte Ableitung von Wasser aus dem Zwischenahner Meer zur Gewährleistung des dortigen Schiffsverkehrs problematisch. Letztlich müsse sich aber die Landesregierung grundsätzlich mit der Verschlammung des Zwischenahner Meeres auseinandersetzen und Lösungen finden.

TOP 12.2: **Zusammenarbeit von Landwirten und Imkern**

Ein Einwohner weist darauf hin, in vielen Kommunen arbeiteten Landwirte und Imker zum Wohl und Schutz der Insekten zusammen. Er bittet, auch in Edewecht Landwirte verstärkt auf diese Möglichkeit hinzuweisen, zumal Zuschüsse vom Land unter diesen Umständen deutlich höher ausfallen könnten.

TOP 12.3: **Invasive Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs**

Ein Einwohner weist auf die invasive Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs hin und fragt, ob Maßnahmen zur Eindämmung geplant seien. Für Privatleute sei es schwierig, den Japanischen Staudenknöterich aus dem eigenen Garten zu entfernen, da dieser neben rein technischen Problemen (raumgreifendes Wurzelwerk) auch aus logistischen Gründen nicht über eine Biogasanlage entsorgt werden könne oder gar zu Hause verbrannt werden dürfe.

Seitens des Landkreises sei nach seiner Erfahrung diese Thematik noch nicht als Problem erkannt worden, weswegen er die Gemeinde bittet, diesen auf die Problematik hinzuweisen. Unter Verweis auf den Vorschlag des Herrn Eckhoff zu TOP 6 dieser Sitzung, ggf. den alten Vehnearm zu renaturieren, merkt er an, auch dort sei der Japanische Staudenknöterich bereits stark vorhanden.

BMin Lausch sieht hier zumindest auch eine Mitverantwortung der jeweiligen LandeigentümerInnen, sichert aber eine Weiterleitung dieser Bitte an den Landkreis zu.

TOP 13:
Schließung der Sitzung

AV Bischoff schließt die heutige Sitzung um 19.55 Uhr.

Kai Bischoff
Vorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin